



Till Raether las aus seinem ersten Krimi-Roman *Treibland*, der auf einem Kreuzfahrtschiff im Hamburger Hafen spielt. Foto A.Gothsch

Morde mit Meeresduft

Autoren begeisterten bei den Krimitag in Hohwacht

Hohwacht. Krimis mit Bezug zur Region haben Hochkonjunktur und so verströmen auch zwei der drei Kriminalromane, die am Wochenende bei den Krimitag im Genueser Schiff in Hohwacht vorgestellt wurden, Hafen- und Meeresgeruch.

Friedrich Dönhoff und Till Raether leben in Hamburg. In Dönhoffs Roman *Seeluft* geht es um ein brisantes umweltpolitisches Thema.

Für Till Raether, bisher eher mit witzig-ironischen Titeln wie *Männergefühle* oder *Das Leben ist nur eine Phase* bekannt, ist es der erste Kriminalroman. In dem kürzlich bei Rowohlt Polaris erschienenen Buch geht es um einen toten Passagier an Bord des Kreuzfahrtschiffes „Große Freiheit“, der sich mit einem geheimnisvollen, hochgefährlichen Virus infiziert hatte.

Till Raether beginnt seinen Roman mit der sehr detaillierten Schil-

derung der Gefühls- und Gedankenwelt des Kriminalkommissars Adam Danowski, dem von einem Neurologen gerade eine ausgeprägte Hypersensibilität diagnostiziert wird. Das ist zwar keine Krankheit im herkömmlichen Sinne, doch die Reiz-Überempfindlichkeit bringt den Kommissar mehrfach in Bedrängnis. Zumal er sich bei seinen Ermittlungen an Bord kontaminiert hat und selbst in Quarantäne auf dem „Pestschiff“ bleiben muss.

Amüsant erzählt Raether zwischen einzelnen Passagen von einer Kreuzfahrt, die er gemeinsam mit seinem Vater gebucht hat, um an Bord zu recherchieren.

Der dritte Roman ist *Ein Mörder kehrt heim* von dem Autor und Historiker Christian von Dittfurth aus Berlin, der für seine starken Bezüge zu realen, gesellschaftspolitischen Ereignissen bekannt ist. ago